

Pila ist eine kleine Hexe.

Sie hat sehr rote, sehr lange, sehr verfilzte Haare.

Sie ist sehr klein und hat ganz krumme Beine.

Hexe Pila läuft nicht gerne herum. Am liebsten fliegt sie mit ihrem Besen.

Sie hat ihren Besen so gern, dass sie ihm sogar einen Namen gegeben hat. Ihr Besen heißt Floppi.

Aber Besen Floppi ist schon alt.

Seine Borsten sind ganz dünn und einige sind bereits ausgefallen.

Weil der Besen Floppi alt ist, hört er auch nicht mehr so gut.

Wenn Hexe Pila mit ihm fliegt und ruft: „Floppi, wir fliegen zur Bank!“, dann versteht er: „Floppi, ich bin krank!“ und er fliegt mit ihr zum Arzt.

Manchmal ruft Hexe Pila: „Floppi, wir fliegen zum Billa!“, dann versteht der Besen: „Floppi, flieg mit mir zu einer Villa“ und dann sucht Floppi für Hexe Pila ein schönes großes Haus und fliegt dorthin.

Oje! Das ist kein Vergnügen, wenn Hexe Pila und Besen Floppi immer am falschen Ort landen!

Eines Tages sagt Hexe Pila: „...“

Schreibe auf, was die kleine Hexe denkt. Dann male ein Bild von Pila und ihrem Besen. Am nächsten Schultag lies die Geschichte und deine Idee deiner Klasse vor und zeige ihr dein Bild!



Eines Tages sagt Hexe Pila: „Oje, so geht das nicht weiter. Ich glaube, ich brauche einen neuen Besen.“

Traurig stellt sie den Besen Floppi in ihre Abstellkammer und geht in ein Geschäft.

Ach, das macht gar keinen Spaß, wenn sie auf ihren krummen, kurzen Beinen über den Boden laufen muss. Hexe Pila würde ja so gerne wieder fliegen!

Im Geschäft kommt gleich eine Verkäuferin zu der kleinen Hexe.

„Guten Tag!“, ruft die Verkäuferin, „wie kann ich Ihnen helfen?“

„Guten Tag“, grüßt auch die Hexe Pila. „ich brauche einen Besen.“

„Aha“, sagt die Verkäuferin, „was für einen Besen hätten Sie denn gerne? Wir haben lange Besen, kurze Besen, Besen mit ganz feinen Borsten, Besen mit dicken Borsten, Wischbesen, Staubbesen ...“

Hexe Pila schaut verwirrt. „Hm, na eigentlich brauche ich nur einen ganz einfachen Besen.“

Die Verkäuferin fragt: „Was genau wollen Sie denn mit dem Besen fegen?“

„Fegen?“, fragt Hexe Pila. „Ich will nicht fegen. Ich will mit dem Besen ...“

Schreibe auf, was die kleine Hexe noch sagt. Dann male ein Bild von Pila, das zum heutigen Teil der Geschichte passt. Am nächsten Schultag lies die Geschichte und deine Idee deiner Klasse vor und zeige ihr dein Bild!



„Fegen?“ , fragt Hexe Pila. „Ich will nicht fegen. Ich will mit dem Besen fliegen!“

„Fliegen?“ Die Verkäuferin ist sehr verwundert. Dass man mit einem Besen fliegen möchte, das hört sie zum ersten Mal. „Also, einen fliegenden Besen haben wir leider nicht im Angebot“, meint sie schließlich.

Hexe Pila verlässt traurig das Geschäft.

Ihre krummen Beine schmerzen schon.

Sie beschließt, nach Hause zu gehen. Morgen wird sie dann einen neuen Besen kaufen.

Hexe Pila ist ganz traurig, als sie an ihren alten Besen Floppi denkt.

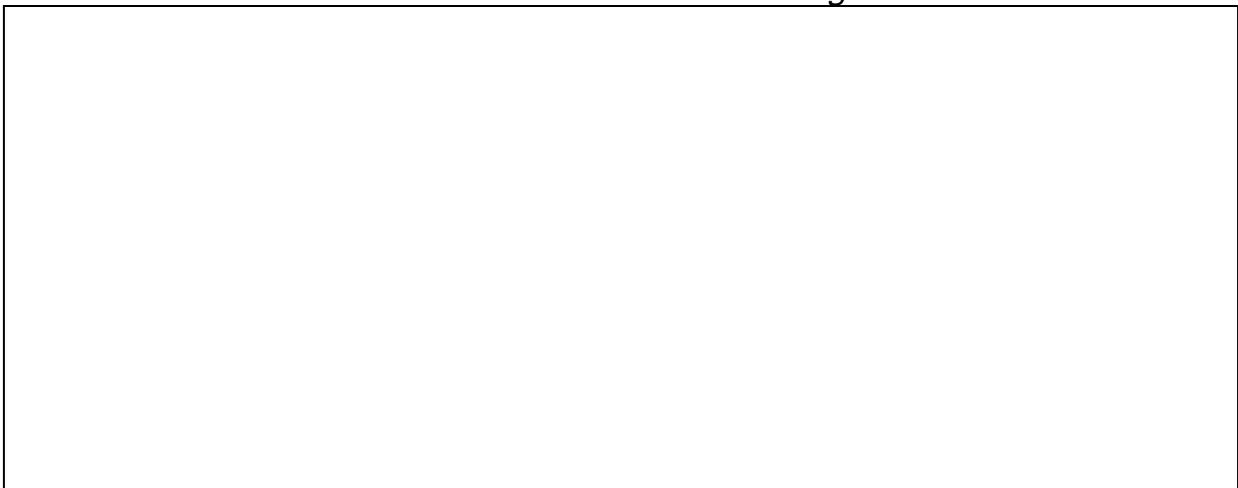
Was er wohl den Tag über so gemacht hat? Er war ja ganz alleine in der Abstellkammer.

Hexe Pila denkt an ihren treuen, alten Besen, mit dem sie schon über Berge und Wälder geflogen ist, bei jedem Wetter und mit dem sie so oft sehr viel Freude und Spaß hatte.

Als Hexe Pila nach Hause kommt, geht sie sofort zur Abstellkammer, um nach Floppi zu schauen.

Aber – oh Schreck! – was sieht sie da?

Schreibe auf, was die kleine Hexe sieht (nur wenige Wörter). Dann male ein Bild von Pila, das zum heutigen Teil der Geschichte passt. Am nächsten Schultag lies die Geschichte und deine Idee deiner Klasse vor und zeige ihr dein Bild!



Der Besen Floppi ist verschwunden!

Hexe Pila sucht den kleinen Raum ab. Aber sie findet nur Dosen, Putzmittel, alte Handtücher, uralte Hexenbücher, Stinkesocken, Zauberzutaten wie Froschaugen, Fliegenbeine und getrocknete Fledermauswimpern. Doch ihren Besen Floppi findet sie nicht!

„Floppi! Wo bist du nur?!“, ruft Hexe Pila verzweifelt.

So schnell sie ihre krummen Beine tragen, rennt sie in die Küche, dann in das Wohnzimmer, dann in das Schlafzimmer. Überall sucht sie nach ihrem alten Hexenbesen. Doch nirgends kann sie ihn finden.

Traurig setzt sich Hexe Pila auf einen Sessel in der Küche.

Ihre dicke schwarze Katze Lodibusch schleicht auf leisen Pfoten heran und hockt sich neben Hexe Pila.

„Warum bist du so traurig?“, fragt die Katze.

„Ach, Lodibusch“, jammert Hexe Pila. „unser Besen Floppi ist verschwunden!“

„Aber den hast du doch in die Abstellkammer gestellt“, sagt die schwarze Katze.

Hexe Pila seufzt. „Ja, aber jetzt ist er weg“, sagt sie. Eine kleine Träne kullert aus ihrem Auge.

Da sagt die Katze Lodibusch: „...“

Was sagt die Katze zu Hexe Pila? Schreibe auf, was du vermutest (nur wenige Wörter). Dann male ein Bild von Pila, das zum heutigen Teil der Geschichte passt. Am nächsten Schultag lies die Geschichte und deine Idee deiner Klasse vor und zeige ihr dein Bild!



Da sagt die Katze Lodibusch: „Ich glaube, unser Floppi ist verschwunden, weil er nicht mehr bei uns sein möchte.“

Hexe Pila hört vor Schreck auf zu weinen. Verwundert schaut sie die schwarze Katze Lodibusch an. „Denkst du, dass er fortgelaufen ist?“

Lodibusch seufzt und hebt eine Pfote, um sie abzulecken.

„Er ist wohl eher fortgeflogen“, meint die Katze dann. „Unser Floppi kann ja nicht laufen.“

Hexe Pila schlägt entsetzt die Hände über ihrem Kopf zusammen. „Oh nein!“, jammert sie laut, „er kann doch nicht wegfliegen, so ganz allein!“

Hexe Pila ist ganz verzweifelt.

Wenn der Besen Floppi beschlossen hat, fortzufliegen, dann weiß sie doch gar nicht, wo sie nach ihm suchen kann! Er kann ja wirklich überall sein! In den Bergen, in den Wäldern, in einer Höhle, in einem Vulkan, ...! Wie soll sie ihn nur jemals wieder finden?!

Hexe Pila beginnt fürchterlich zu weinen.

Da hört die schwarze Katze Lodibusch auf, ihre Pfote zu lecken.

Als sie sieht, wie traurig die Hexe Pila ist, meint sie: „Ich glaube, ich weiß ...“

Was kann die Katze wissen? Schreibe auf, was du vermutest (nur wenige Wörter). Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt. Am nächsten Schultag lies die Geschichte und deine Idee deiner Klasse vor und zeige ihr dein Bild!



Als sie sieht, wie traurig die Hexe Pila ist, meint sie: „Ich glaube, ich weiß, wo du unseren Besen Floppi finden kannst.“

„Wo?“, fragt die Hexe Pila schnell, „wo denn nur, wo, Lodibusch, sag es mir doch!“

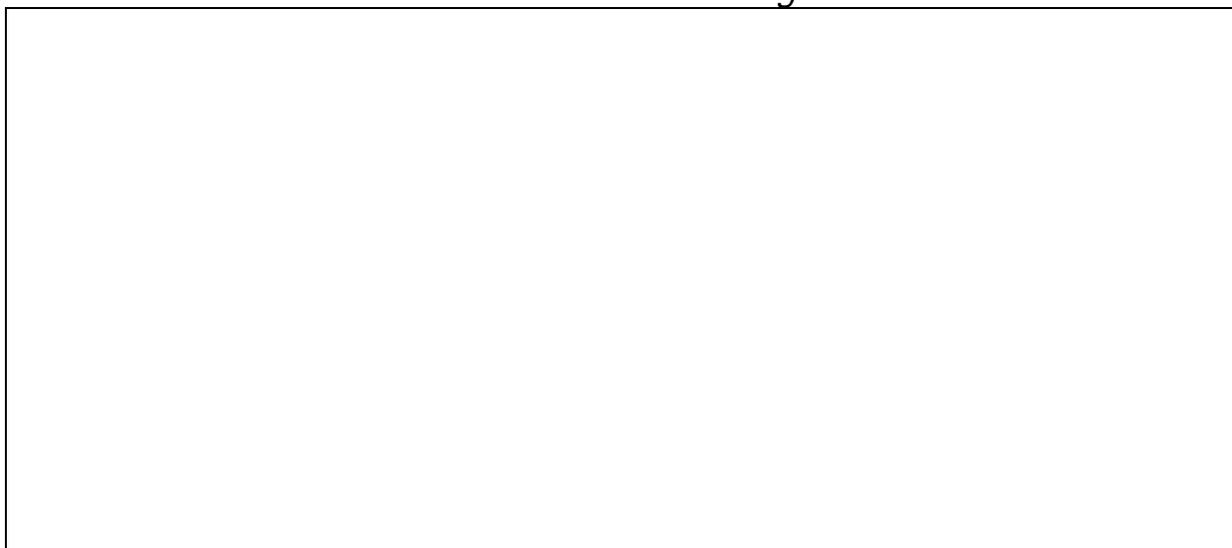
Die schwarze Katze Lodibusch springt auf einen Sessel und von dort zum Ofen, in dem ein kleines Feuerchen brennt. Die Katze hat es gerne warm und kuschelig.

Sie rollt sich zusammen und sagt zu der ungeduldig wartenden Hexe Pila: „Unser Besen Floppi weiß, dass er zu alt für dich geworden ist. Er möchte sich deshalb wieder jünger zaubern lassen. Und weil du das nicht kannst, ist er zu Zauberer Gumo geflogen. Er meint, der kann ihm bestimmt helfen.“

„Zu Zauberer Gumo?“ Hexe Pila ist entsetzt. Zauberer Gumo ist kein sehr geschickter Zauberer! Er hat zwar sehr viele Zauberbücher, aber weil Zauberer Gumo nicht sehr gut lesen kann, liest er die Zaubersprüche meistens falsch. Oft zaubert er nur irgendeinen Blödsinn.

Hexe Pila ruft: „Oh nein, ich muss ...!“

Was muss Hexe Pila? Schreibe auf, was du vermutest (nur wenige Wörter). Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt. Achtung, male nicht irgendetwas! Unterstreiche wichtige Wörter! Am nächsten Schultag lies die Geschichte und deine Idee deiner Klasse vor und zeige ihr dein Bild!



Hexe Pila ruft: „Oh nein, ich muss sofort zu Zauberer Gumo! Ich muss ihm sagen, dass er an meinem Besen Floppi nicht herumzaubern darf!“

Hexe Pila steht auf. Oje, was tun ihre krummen Beine weh!

Bevor sie zu Zauberer Gumo laufen wird, muss sie unbedingt einen kleinen Hexentee zur Stärkung trinken, denn der Weg zu Zauberer Gumo ist weit.

Die schwarze Katze Lodibusch sieht zu, wie Hexe Pila ein kleines blaues Feuer unter ihrem Hexenkessel entfacht. Dann leert sie zehn Tropfen Spinnenblut, fünf Tropfen Froschtränen und drei Löffel Schlangenschuppen in das Gefäß.

Oh, jetzt zischt und brodeln es in dem Hexenkessel!

Rosa-orange-gelber Dampf steigt auf und vernebelt die kleine Hexenküche.

Hexe Pila nimmt ihren Hexenstab und sagt laut einen Zauberspruch:

„Schibi, schabi, schabidu – kräftig will ich sein im Nu!

Zwitschi, zwatschi, zwotschilein – schnell sollen meine Beine sein!

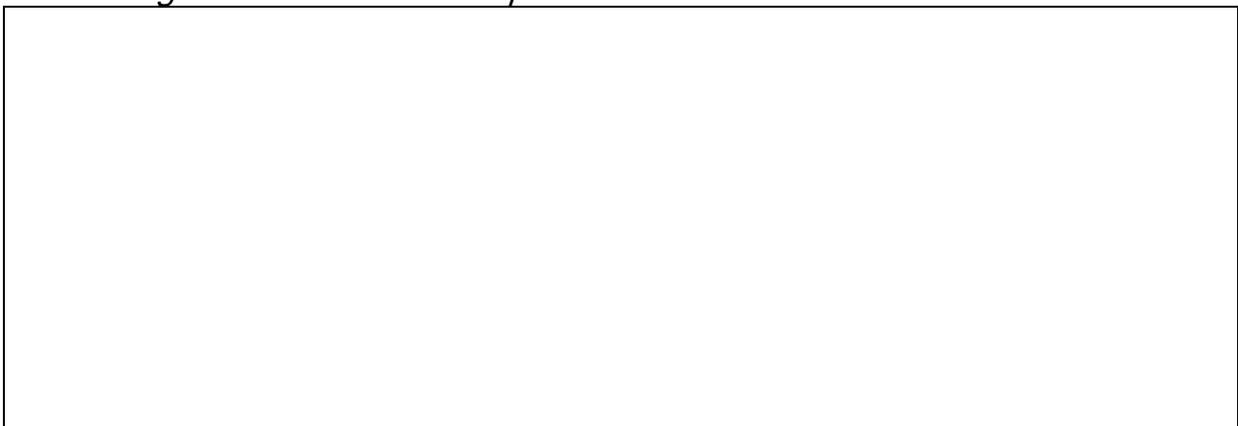
Hatschi, hitschi, hotschila – so zaubere ich, die Hexe Pila!“

Da macht es „Zisch“, da macht es „Busch“ und dann ist es wieder ruhig in der Hexenküche. Auch der Hexendampf ist verschwunden.

Die schwarze Katze Lodibusch freut sich, dass sie endlich ihre Ruhe hat und schließt ihre Augen. Sie will jetzt schlafen.

Und was macht die Hexe Pila? ...

Was macht Hexe Pila? Schreibe auf, was du vermutest. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Die Hexe Pila holt eine Tasse aus dem Küchenschrank. Dann leert sie den Hexentrunk in die Tasse und trinkt einen großen Schluck.

„Mjam, mjam, mjam“, schmatzt sie. „Herrlich lecker!“

Sofort fühlen sich ihre Beine stark und kräftig an. Am liebsten würde sie nun einen Tango tanzen!

Aber nein, für Tangotänzen ist jetzt keine Zeit!

Jetzt will Hexe Pila ihren Besen Floppi holen. Bevor der dumme Zauberer Gumo ihn in eine Zahnbürste verwandelt!

Hexe Pila sagt zu der rastenden Katze Lodibusch: „Pass auf unser Häuschen auf, Lodibusch, ja? Ich hole uns jetzt unseren Floppi zurück.“

„Ja, ja“, murmelt die schwarze Katze und ist schon wieder eingeschlafen.

Die Hexe Pila verlässt ihr Häuschen und dann – wusch! – zischt sie mit ihren starken, kräftigen Beinen wie eine Rakete davon!

Hui! Das geht aber schnell! Über sieben Berge und durch zehn Wälder saust sie und dann – rumms – knallt die Hexe Pila gegen die Tür einer alten, halb verfallenen Hütte!

„Oh, da war ich wohl ein bisschen zu schnell unterwegs“, murmelt die Hexe und reibt sich den Kopf.

Plötzlich ...

Schreibe auf, was du vermutest. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Plötzlich öffnet sich die Holztür.

„Ja, bitte?“, ertönt eine freundliche Stimme, „Wer hat geklopft?“

Die Hexe Pila hört auf, sich den Kopf zu reiben und ruft: „Ich! Ich war das, die Hexe Pila!“

Aus der Hütte kommt ein alter, kleiner Zauberer. Er hat einen dunkelblauen Umhang an. Auf dem Kopf trägt er einen staubigen, schwarzen Spitzhut. Sein grauer Bart hängt bis zum Boden herunter.

„Hexe Pila?“, sagt der alte Zauberer, „Na so was! Gibt es dich auch noch, du komische Fledermaus?“

„Ja, ja, es gibt mich noch, Zauberer Gumo, du hässliche Kröte!“, ruft die Hexe Pila.

Der alte Zauberer schaut die Hexe durch seine dicke Brille freundlich an.

Dann fragt er: „Was führt dich zu mir, Hexe Pila?“

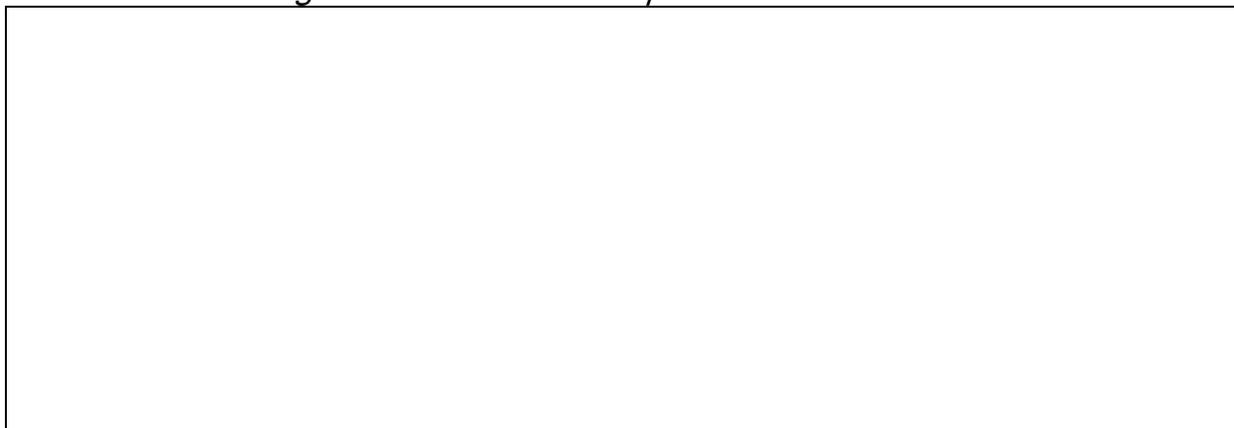
„Ich habe gehört, dass mein Besen Floppi auf dem Weg zu dir ist“, erklärt die Hexe. „und ich bin hier um ihn abzuholen!“

„So, so“, sagt der Zauberer Gumo, „wer sagt denn, dass der arme Floppi wieder zu dir zurück möchte? Ich habe gehört, du willst ihn gegen einen jüngeren Besen eintauschen!“

Die Hexe Pila knirscht ärgerlich mit den Zähnen. „Das geht dich gar nichts an!“, schimpft sie, „Gib mir sofort meinen Besen zurück!“

Da sagt der Zauberer Gumo: „...“

Was sagt der Zauberer Gumo? Schreibe auf, was du vermutest. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Da sagt der Zauberer Gumo: „Jetzt komm doch erst einmal in meine Hütte, Hexe Pila. Ich muss dir etwas zeigen.“

Hexe Pila folgt dem Zauberer Gumo in die alte Hütte.

Es ist ein bisschen dunkel und staubig darin. Und sehr unordentlich. Überall stehen Bücher und liegen alte Zauberkessel und löchrige Umhänge herum.

Hexe Pila muss aufpassen, dass sie nicht über etwas stolpert!

Der Zauberer Gumo führt die Hexe Pila in einen kleinen Raum.

Darin befinden sich ein Tisch und drei Sessel und ein kleiner Ofen, auf dem ein Zauberkessel brodet. Von der Decke hängt ein großer Kerzenleuchter, auf dem zwei Kerzen brennen.

Hexe Pila sieht eine kleine schwarze Fledermaus, die zwischen den Kerzen hockt und den Gast neugierig mustert.

Unsere Hexe sieht aber noch jemanden: Da ist ihr Besen Floppi!!! Er lehnt am Küchentisch!

„Floppi!“, ruft Hexe Pila erleichtert, „Da bist du ja endlich!“

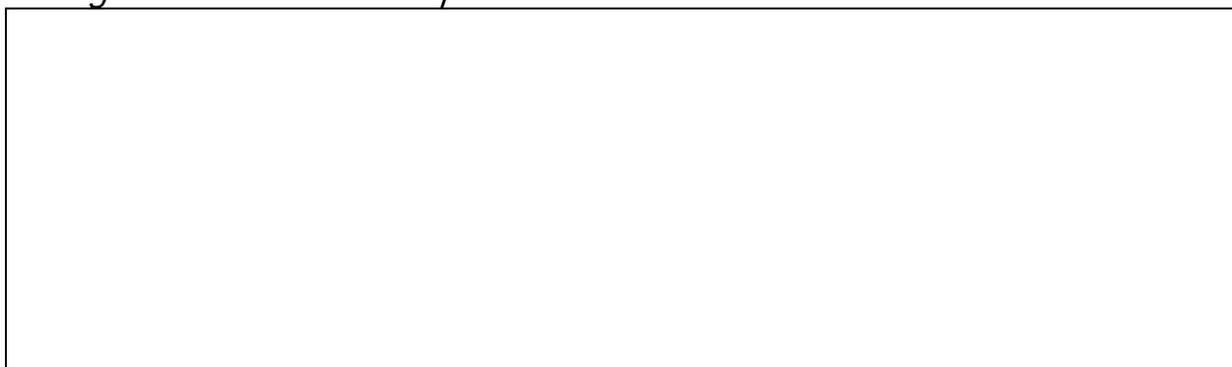
Hexe Pila will ihren lieben Besen freudig in die Arme schließen, aber – schwupp – da ist Floppi ein Stück weggefliegen. Als Hexe Pila ihm nachgehen will, fliegt Floppi wieder ein bisschen weiter.

„Floppi, was ist denn los?“, fragt Hexe Pila, „Bist du böse auf mich?“

Der Besen Floppi sagt nichts. Er ist ein Besen, und Besen können natürlich nicht unsere Menschensprache sprechen.

Aber da sagt plötzlich ... : „...“

Wer sagt etwas? Schreibe auf, was du vermutest. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Aber da sagt plötzlich die kleine Fledermaus, die auf dem Kerzenleuchter sitzt: „Natürlich ist er böse auf dich! Du willst ihn ja gegen einen jüngeren Besen eintauschen!“

Die Hexe Pila sieht die kleine Fledermaus zornig an. „Wer bist denn du?“, fragt sie.

„Ich bin Schnabernack“, sagt die kleine Fledermaus.

Zauberer Gumo, der auch in die Küche gekommen ist, erklärt der Hexe Pila: „Schnabernack ist nicht mein Haustier. Sie ist meine Freundin. Sie kommt mich besuchen, wann immer sie Lust hat. Und wenn sie genug von mir hat, dann fliegt sie wieder weg.“

„Husch, husch!“, ruft da die Hexe Pila und wedelt mit ihren Händen zur Fledermaus Schnabernack hinauf. „Verschwinde, du Untier!“

„Schnick, schnack“, piepst Schnabernack, „ich verschwinde ganz bestimmt nicht. Jetzt wird es doch gerade erst richtig interessant! Ich bin neugierig, was du nun vorhast – jetzt, wo du ja ganz umsonst hierher gekommen bist.“

„Umsonst?“, fragt die Hexe Pila ärgerlich, „Was meinst du damit?“

„Na, Floppi möchte nicht mehr zu dir zurück! Er hat Zauberer Gumo schon gefragt, ob er bei ihm bleiben darf.“

„Wie bitte?“, fragt die Hexe Pila entsetzt und schaut ihren Besen Floppi mit großen Augen an, „Was hast du gesagt, Floppi? Meinst du das ernst?“

Der Besen Floppi ...

Wie geht es weiter? Schreibe auf, was du vermutest. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.

Der Besen Floppi rührt sich nicht.

Hexe Pila schaut ihn lange und traurig an.

„Na, na“, sagt da der Zauberer Gumo, „jetzt wollen wir doch mal schauen, was wir für unseren lieben Floppi tun können. Ich habe da ein ganz ein tolles Zauberrezept gefunden, mit dem wir ...“

„Nein!“, ruft da die Hexe Pila schnell, „Du darfst nicht an Floppi herumzaubern!“

„Warum denn nicht?“, fragt der Zauberer Gumo verwundert.

„Weil du gar nicht gut zaubern kannst! Du zauberst immer nur einen Blödsinn zusammen!“, antwortet die Hexe Pila.

Der Zauberer Gumo ist empört. „Das stimmt doch gar nicht!“, ruft er, „Ich bin ein toller Zauberer! Ich habe ein ganz tolles Zauberbuch! Mit super Rezepten!“

„Das kann schon sein, dass dein Zauberbuch toll ist“, meint die Hexe Pila, „aber du alter Maulwurf kannst nicht richtig lesen!“

„Was sagst du da?“, ruft der Zauberer Gumo und schnappt nach Luft,

„Das ist doch gar nicht wahr! Ich kann gut lesen! Ich kenne alle Buchstaben! A und B und C und D und E und äh ... T ... und äh ... M ... und, und ... und die anderen halt auch! Ich kann wohl lesen!“

Die Hexe Pila schüttelt den Kopf. „Mir egal, was du glaubst, an meinem Besen darfst du jedenfalls nicht herumzaubern! So, Floppi, verabschiede dich, ich nehme dich jetzt mit nach Hause! Sonst verzaubert dich der dumme Zauberer Gumo noch in eine Klobürste!“

Da ...

Wie geht es weiter? Schreibe auf, was du vermutest. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.

Da sagt plötzlich die Fledermaus Schnabernack: „Lass doch deinen Besen in Ruhe! Ich bin sicher, dass der Zauberer Gumo ihm helfen kann!“

Die Hexe Pila schaut böse in die Runde.

Der Besen Floppi fliegt ein Stück weiter weg, ganz nah an den Zauberer Gumo heran. Es ist ganz klar, dass er nicht mit der Hexe Pila mitkommen will.

„Hmpf“, macht die Hexe Pila. Besonders böse schaut sie die Fledermaus Schnabernack an. Wieso mischt sich die komische Ratte immer ein?

„Schön, schön“, sagt der Zauberer Gumo und reibt eifrig seine Hände, „dann wollen wir einmal schauen, wie wir unserem lieben Floppi helfen können.“ Der Zauberer Gumo trippelt eifrig zu einem alten vollgeräumten Schrank. Dort macht er eine Tür auf und – rumpeldipumpel – purzeln ungefähr dreiunddreißig Bücher auf seinen Kopf. „Autsch“, macht der Zauberer und reibt sich die Stirn.

Dann kramt er ein bisschen in dem Bücherhaufen auf dem Boden herum und zieht schließlich ein dickes, großes Buch heraus. Es ist ganz golden und silbern und glitzert verlockend. „Da ist es ja, mein supertolles Zauberbuch!“, ruft der Zauberer Gumo froh.

„Hmpf“, macht die Hexe Pila wieder. Sie befürchtet das Schlimmste. Bestimmt wird ...

Wie geht es weiter? Schreibe auf, was du vermutest. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.

Bestimmt wird der Zauberer Gumo ihren Besen Floppi in eine Gabel verwandeln. Oder in eine Schneeschaufel! Oder in einen Zahnstocher!!! Oh nein, oh nein, Hexe Pila will sich das gar nicht vorstellen! Inzwischen legt der Zauberer Gumo sein dickes, golden-silbernes Zauberbuch vorsichtig auf den Küchentisch und blättert durch die vielen Seiten.

„Hm, hm ...“, macht er, „... ja, ja, nein, nein ... hm ...“

Lange, lange blättert er durch das Buch.

Immer wieder schaut er sich eine Seite nach der anderen genau an. Er geht mit der Nasenspitze ganz nah an das beschriebene Papier.

Dann kneift er ein Auge zusammen, dann das andere. Schließlich wackelt er zuerst mit der Nase, dann mit dem Mund.

Als die Hexe Pila Zauberer Gumo gerade fragen will, ob er heute noch fertig wird, fliegt die Fledermaus Schnabernack plötzlich zu dem Zauberer hinüber. Dort setzt sie sich auf seine Schulter, schaut auch in das Buch und flüstert dann ihrem Freund etwas ins Ohr.

„Was macht die fliegende Ratte da?“, fragt Hexe Pila neugierig.

„Nix mach ich!“, ruft die Fledermaus Schnabernack, „Schau woanders hin, du komische Hexe!“

„Oh!“, ruft die Hexe Pila empört, „Na warte, du Flohbürste, wenn ich dich in die Finger bekomme!“

Die Fledermaus Schnabernack beachtet die verärgerte Hexe nicht. Sie schaut mit dem Zauberer in das dicke Zauberbuch und ...

Wie geht es weiter? Schreibe auf, was du vermutest. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.

Die Fledermaus schaut mit dem Zauberer in das dicke Zauberbuch und flüstert dann ein bisschen lauter: „Hier ist der richtige Zauberspruch.“ „Hm“, sagt der Zauberer Gumo, „ja. Ich werde ihn ausprobieren.“ „Ausprobieren?!“, ruft Hexe Pila entsetzt, „Ausprobieren ist verboten! Du musst dir sicher sein! Beim Ausprobieren kann etwas schief gehen!“ „Schnick, schnack“, sagt die Fledermaus Schnabernack, „es wird alles gut gehen. Ich kann lesen, ich werde Zauberer Gumo helfen.“ „Oje, oje“, murmelt die Hexe Pila und knabbert ängstlich an ihren Fingernägeln. Ein Zauberer, der nicht lesen kann und eine freche Fledermaus, kann das gut gehen? Zauberer Gumo sagt dem Besen Floppi, dass er sich auf den Tisch legen soll. „Wo ist mein Zauberstab? Liebe Schnabernack, bring mir doch bitte meinen Zauberstab.“ Die Fledermaus findet den Zauberstab neben dem Zauberkessel und reicht ihn dem Zauberer. Dieser hebt nun seine Arme und schüttelt den Zauberstab. Goldene Funken sprühen aus seiner Spitze. Dann liest die Fledermaus Schnabernack vor: „Agatschibum, sibalosi! Hinkowum, marosi! Binabibi, binabung – sei du wieder stark und jung.“ Der Zauberer Gumo spricht den Zauberspruch nach. Aber er weiß nicht, dass die Fledermaus Schnabernack einen Fehler gemacht hat – denn leider kann sie auch nicht so gut lesen, wie sie gedacht hat. Und deshalb passiert etwas Fürchterliches:

Was passiert? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Der Besen Floppi, der auf dem Küchentisch liegt, leuchtet zuerst in allen Regenbogenfarben: Blau und grün und gelb und orange und rot und rosa. Dann blitzt er silbern auf, dann golden.

Schließlich beginnt er langsam zu schrumpfen.

Hexe Pila sieht entsetzt zu, wie ihr Besen Floppi immer kleiner und kleiner wird!

„Hilfe!“, ruft sie, „Oh nein! Was passiert denn da? Floppi, Floppi!“

Der Zauberer Gumo blättert schnell durch sein Zauberbuch. Er versucht zu lesen: „Gosi – gisi – äh nein ... nixi ... äh bixi ...“

Oh nein! Zauberer Gumo kann den Zauber nicht stoppen, weil er nicht gut lesen kann! Er kann die Buchstaben nicht erkennen!

Hexe Pila läuft schnell zu Zauberer Gumo und schiebt ihn weg.

Während sie durch das Zauberbuch blättert, wird ihr Besen weiter immer kleiner. Er ist nur mehr so groß wie eine Wassermelone.

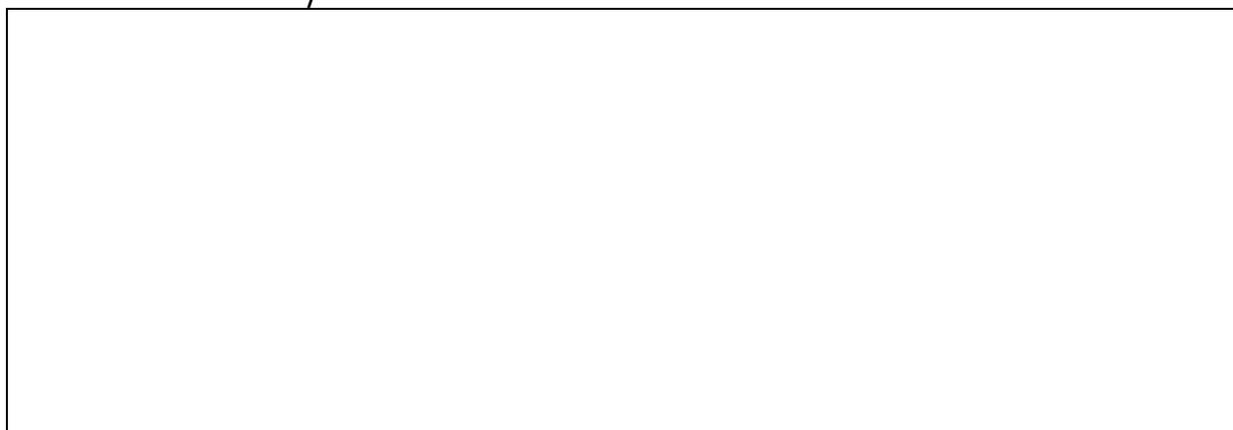
Hexe Pila kann gut lesen. Ihre Augen huschen schnell über die vielen Zauberwörter.

Da! Endlich hat sie etwas gefunden.

„Gumo, du Kakerlake!“, ruft sie. „Sprich mir nach: Enetschi, kaus – Zauber aus!“

Zauberer Gumo zögert nicht. Er hebt den Zauberstab, schüttelt ihn einmal und spricht dann: „...“

Was passiert? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Er hebt den Zauberstab, schüttelt ihn einmal und spricht dann:

„Enetschi, kaus – Zauber aus!“

Hexe Pila, Zauberer Gumo und sogar die Fledermaus Schnabernack halten die Luft an und schauen gespannt zu dem klitzekleinen Besen Floppi.

Der ist nur mehr so groß wie eine Gabel und sieht sehr, sehr unglücklich aus.

„Oh, Floppi!“, ruft die Hexe Pila und nimmt ihren kleinen Besen in den Arm. Sie wiegt ihn wie ein kleines Baby.

„Das bekommen wir schon wieder hin, Floppilein“, verspricht sie.

„Hm, was ist denn da schief gegangen?“, fragt der Zauberer Gumo und schaut fragend zuerst auf seinen Zauberstab, dann auf die Fledermaus Schnaberschnack.

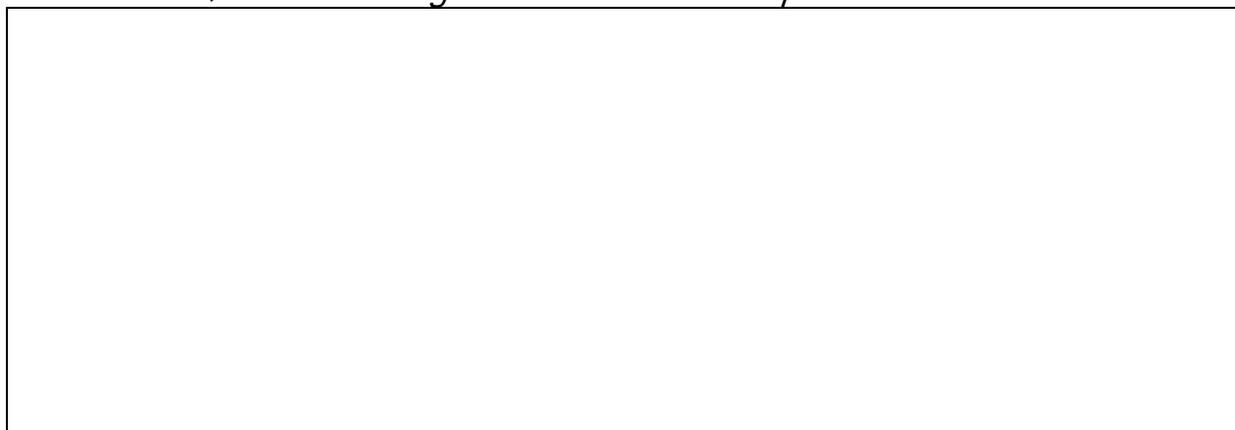
Die Fledermaus fliegt zu dem Zauberbuch und blättert die Seiten weiter, bis sie zu dem Zauberspruch kommt, den sie vorher vorgelesen hat.

„Aha!“, ruft sie nach kurzer Zeit, „ich hab ein g mit einem p verwechselt! Oje! Entschuldige bitte, Floppi!“

Fledermaus Schnabernack fliegt zu Zauberer Gumo und setzt sich auf seine Schulter.

Hexe Pila ist sehr traurig, als sie ihren Besen Floppi in den Armen hält. Er sieht so klein und zerbrechlich aus! Wie kann sie ihm nur helfen?

Hast du eine Idee, was Hexe Pila tun könnte? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Hexe Pila seufzt. Sie muss dem Zauberer dabei helfen, den richtigen Zauberspruch zu finden und ihn vorlesen.

„Gumo!“, ruft sie.

„Ja, bitte?“, fragt der Zauberer freundlich. Er hat ein bisschen ein schlechtes Gewissen. Immerhin hat er den Besen Floppi ja in einen Winzigbesen verwandelt.

„Gib mir dein Zauberbuch!“, ruft die Hexe Pila.

Der Zauberer Gumo nimmt vorsichtig sein dickes Zauberbuch und will es der Hexe Pila reichen. Doch plötzlich stolpert er über einen Umhang, der am Boden liegt. Das Zauberbuch rutscht aus seiner Hand und fliegt – ojemine! – direkt in die Flammen des Feuers, das im Ofen brennt.

„Oh nein!“, ruft die Hexe Pila.

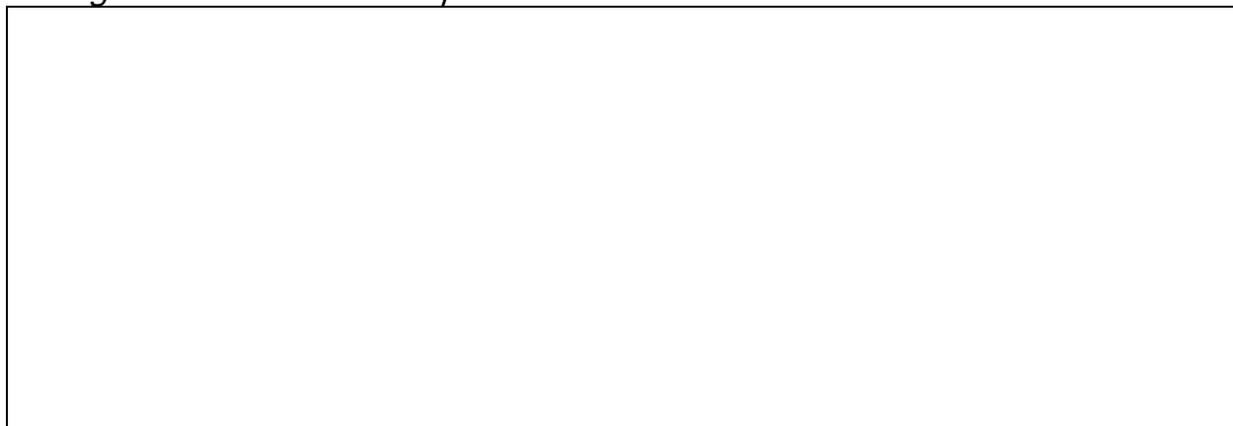
„Oh nein!“, ruft der Zauberer Gumo.

„Oh nein!“, ruft die Fledermaus Schnabernack und fliegt hektisch hin und her, während das golden-silbern-glitzernde Zauberbuch zischend in Flammen aufgeht.

Zauberer Gumo versucht mit einem Strahl Wasser aus seinem Zauberstab das Feuer zu löschen, aber der Strahl ist nicht stark genug. Fledermaus Schnabernack pustet so stark sie kann auf das brennende Buch. Aber so ein kleines Tier kann nicht kräftig genug pusten und so geht Seite um Seite des Zauberbuches in Flammen auf.

Hexe Pila versucht auch zu helfen. Sie ...

Wie hilft die Hexe Pila? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Sie legt den Besen Floppi vorsichtig zurück auf den Tisch, nimmt ihren Hexenstab aus ihrer Rocktasche und spricht den Hexenspruch:

„Plitschi, platschi, nass – Regenwolke, so ein Spaß!“

Da erscheint eine dicke, graue Wolke über dem Ofen und schwere Regentropfen purzeln aus ihr heraus auf das brennende Buch.

„Zischschsch“, macht es, als endlich die Flammen ausgehen.

Grau-schwarzer Dampf steigt auf und nebelt die kleine Zauberküche ein.

Der Zauberer Gumo hustet, und die kleine Fledermaus Schnabernack fliegt benommen im Kreis herum.

Als die Flammen erloschen sind, spricht die Hexe Pila: „Tschitschiguck – Regen genug!“ und der Regen verschwindet zusammen mit seiner Regenwolke.

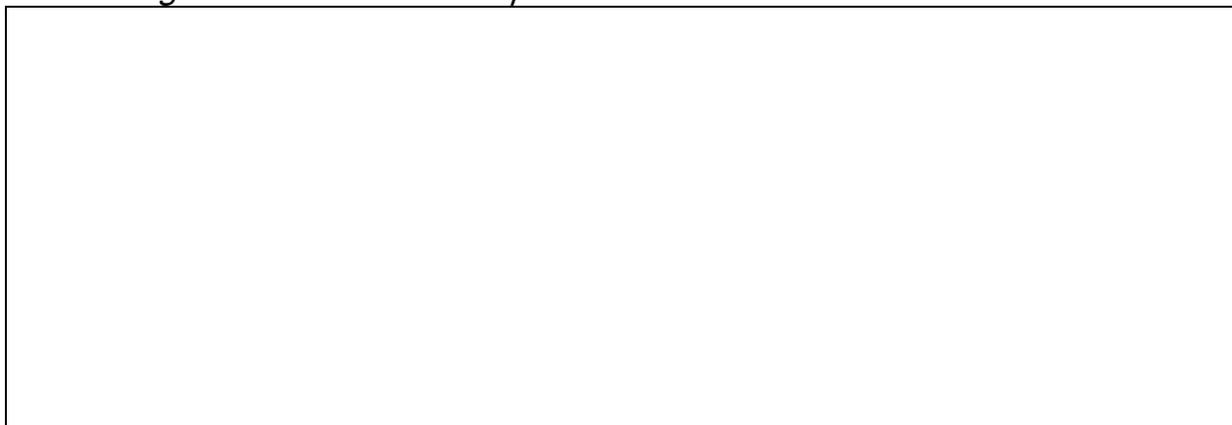
Der Zauberer Gumo holt das verkohlte, tropfnasse Zauberbuch aus dem Ofen heraus. Er legt es neben den kleinen Besen Floppi auf den Küchentisch.

„Oje“, seufzt er, „mein schönes Zauberbuch ist hin!“

„Wen interessiert dein blödes Zauberbuch?“, fragt da die Hexe Pila, „schau doch meinen lieben Besen Floppi an! Jetzt können wir den Zauber, der ihn so winzig gemacht hat, nicht mehr rückgängig machen!“

Da meint die Fledermaus Schnabernack: „...“

Was sagt die Fledermaus? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Da meint die Fledermaus Schnabernack: „Es ist noch nicht alles verloren! Zauberer Gumo hat eine Schwester. Sie hat die gleichen Bücher wie er. Bestimmt kann sie uns weiterhelfen!“

„Du hast eine Schwester, du Salzkartoffel?“, fragt Hexe Pila den Zauberer verwundert. „Es gibt noch jemanden wie dich? Wie furchtbar!“ Zauberer Gumo schaut auch nicht sehr glücklich aus. „Prinzibella ist gar nicht wie ich“, meint er. „Prinzibella ist ganz, ganz anders!“

Fledermaus Schnabernack tröstet ihren Freund Gumo. „Ich weiß, dass du dich mit deiner Schwester Prinzibella gar nicht gut verstehst, Zauberer Gumo. Aber jetzt müssen wir unseren Fehler wieder gut machen. Wir müssen dem Besen Floppi helfen!“

„Ja, ja“, sagt der Zauberer Gumo. „Hexe Pila, du alte Schnecke“, sagt er, „komm her und nimm deinen Besen mit.“

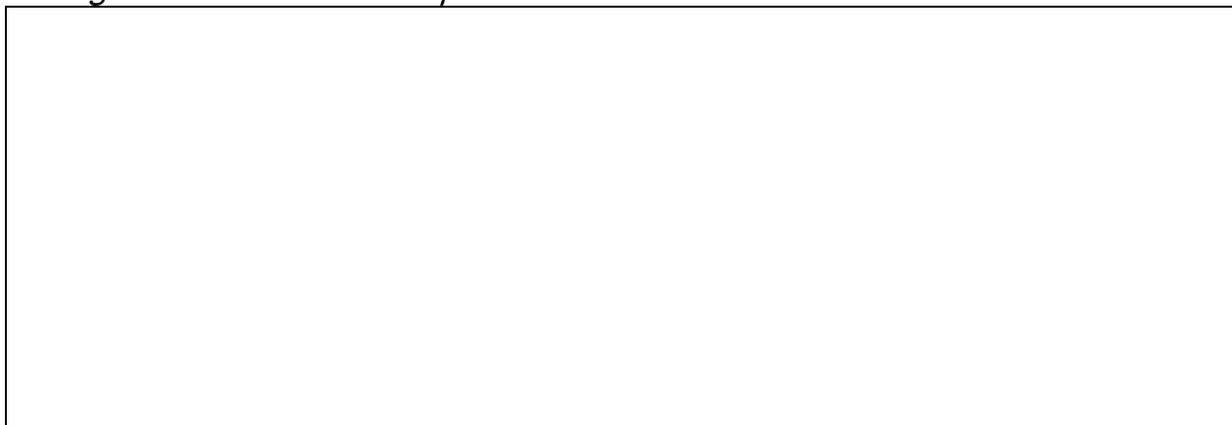
„Warum soll ich?“, fragt Hexe Pila, „ich traue dir nicht, du Gummibär!“

„Jetzt komm schon, du grantige Gurke“, sagt der Zauberer. Das erste Mal ist er gar nicht so freundlich, sondern ungeduldig.

Da nimmt Hexe Pila ihren Besen Floppi und stellt sich neben Zauberer Gumo. Auf seiner rechten Schulter sitzt die Fledermaus Schnabernack. Zauberer Gumo hebt seine Arme und lässt seinen Umhang über Hexe Pila, Besen Floppi und die Fledermaus Schnabernack fallen. Dann schüttelt er seinen Zauberstab.

Und plötzlich ...

Wie geht es weiter? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Und plötzlich wird es dunkel unter dem Umhang.

Es macht Zisch! Bumm! Krach!

Dann schüttelt der Zauberer Gumo den Umhang wieder ab, und Hexe Pila muss verwundert blinzeln.

Sie stehen nicht mehr in Zauberer Gumos staubiger und enger Küche. Nun befinden sie sich auf einer wunderschönen grünen Wiese. Vom blauen Himmel scheint freundlich die warme Sonne. Die Vögel zwitschern glücklich, die Blumen duften, die Bienen summen und fliegen eifrig hin und her.

Auf der Wiese, direkt vor Hexe Pila und Zauberer Gumo, steht ein kleines, schönes Häuschen. Im Garten des Hauses steht eine Frau in einem glitzernden, rosafarbenen Umhang.

„Guten Morgen, Prinzibella!“, grüßt der Zauberer Gumo die Frau.

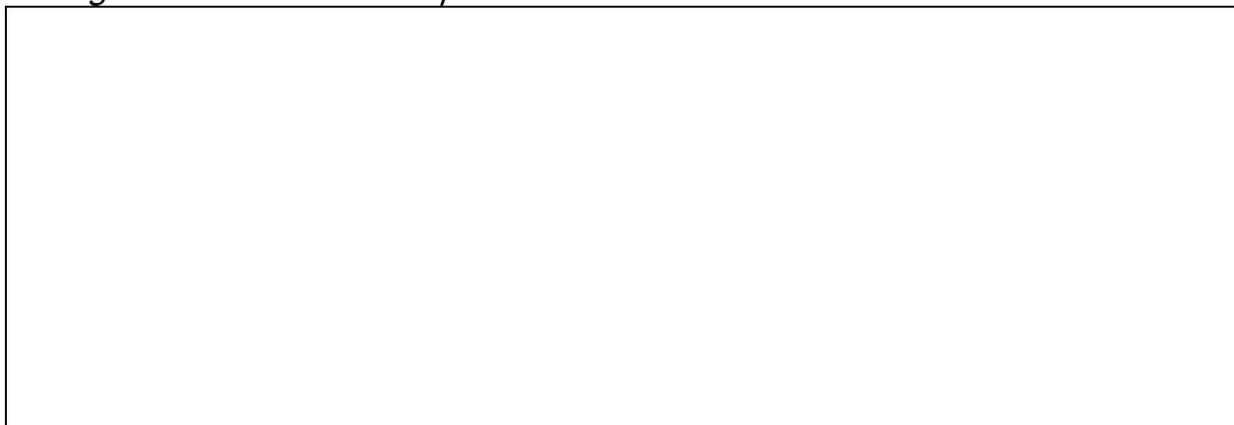
Aber Prinzibella grüßt gar nicht zurück, sondern fängt sofort an zu schimpfen: „Ja, sag einmal, Gumo, wie siehst du denn wieder aus?“

Dein Spitzhut ist ja ganz staubig und dein Umhang voller Flecken! Und weißt du, dass du einen schwarzen Fleck auf der Nase hast? Wie sehen deine Hände eigentlich aus?“

„Hmpf“, macht Gumo.

Die Fledermaus Schnabernack streichelt ihn tröstend mit einem Flügel. Zauberer Gumo sagt zu seiner Schwester Prinzibella: „Prinzibella, ich brauche deine Hilfe. Du musst ...“

Wie geht es weiter? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



„Du musst mir eines deiner Zauberbücher ausborgen.“

„Was muss ich?“, schimpft da Prinzibella verwundert, „Ich muss gar nichts! Du bist ja ein Lustiger! Kommst einmal daher und dann willst du gleich etwas haben!“

Oje, so eine grantige Ziege – denkt sich Hexe Pila. Zauberer Gumo tut ihr fast schon leid. Aber nur fast! Immerhin ist ja der dumme Zauberer daran schuld, dass ihr lieber Besen Floppi jetzt so klein ist!

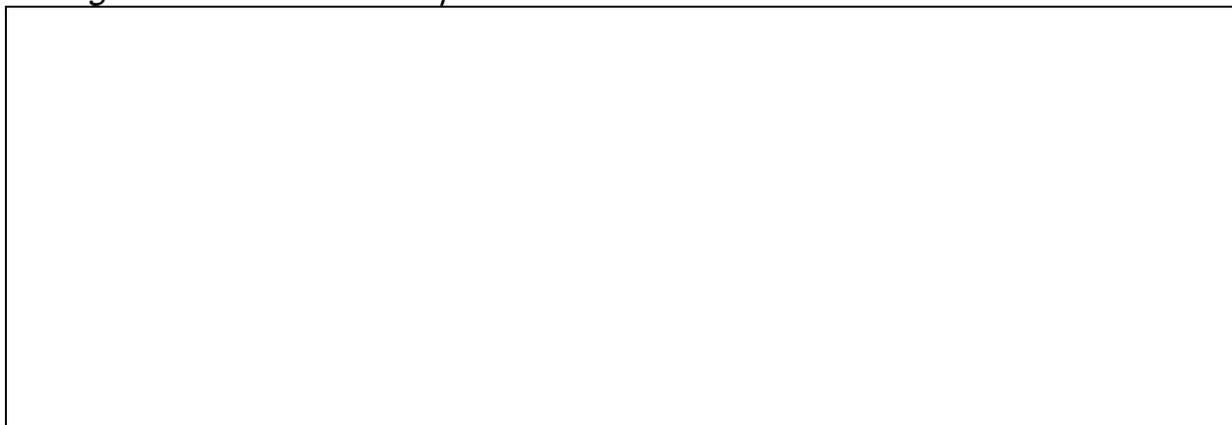
„Bitte, Prinzibella, liebe Schwester“, sagt Gumo nun flehend. „Ich brauche es auch nur ganz kurz!“

„Was hast du denn angestellt?“, fragt Prinzibella, „Kannst du dein Zauberbuch in deiner Unordnung etwa nicht wiederfinden? Oder hast du es im Klo hinuntergespült? Na gut, dann komm erst einmal herein! Aber putz dir die Füße ab, bevor du mein schönes Häuschen betrittst, hörst du? Und das gilt auch für deine Freundin da.“ Prinzibella wirft der Hexe Pila einen bösen Blick zu.

Hexe Pila will schon sagen, dass sie überhaupt und ganz bestimmt nicht Zauberer Gumos Freundin ist. Aber als sie Prinzibellas grantigen Blick sieht, überlegt sie es sich doch anders. Mit dieser Zauberfrau will sie jetzt ganz bestimmt nicht streiten. Sie muss ihr doch helfen!

Prinzibella führt den Zauberer Gumo mit seiner Fledermaus Schnabernack und Hexe Pila mit ihrem Besen Floppi in ihr Häuschen. Dann ...

Wie geht es weiter? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Dann sagt sie: „So, Gumo, was ist denn passiert? Erzähl mir alles!“
Zauberer Gumo zeigt seiner Schwester Prinzibella den klitzekleinen Besen Floppi und erzählt ihr die ganze Geschichte: von Besen Floppis Wunsch wieder jung und kräftig zu sein, von seinem ungeschickten Versuch zu helfen und von dem Unfall, bei dem sein wertvolles Zauberbuch in Flammen aufging.

„Pah!“, ruft Prinzibella schließlich, „Im Ofen hast du dein Zauberbuch verbrannt? Ja, hast du denn nichts Besseres zu tun? Du weißt doch, dass dieses Zauberbuch das allerbeste und allerschönste Zauberbuch auf der ganzen Welt war! Na, da hast du ja ein Glück, das ich das gleiche Buch habe! Und meines ist wunderschön und unverbrannt und in tadellosem Zustand!“

„Heißt das, du hilfst uns?“, fragt Zauberer Gumo voller Hoffnung.

„Hm, hm, hm ...“, macht die Zauberin Prinzibella und schaut die Hexe Pila aus schmalen Augen an. „Tja, ich könnte euch natürlich helfen!“

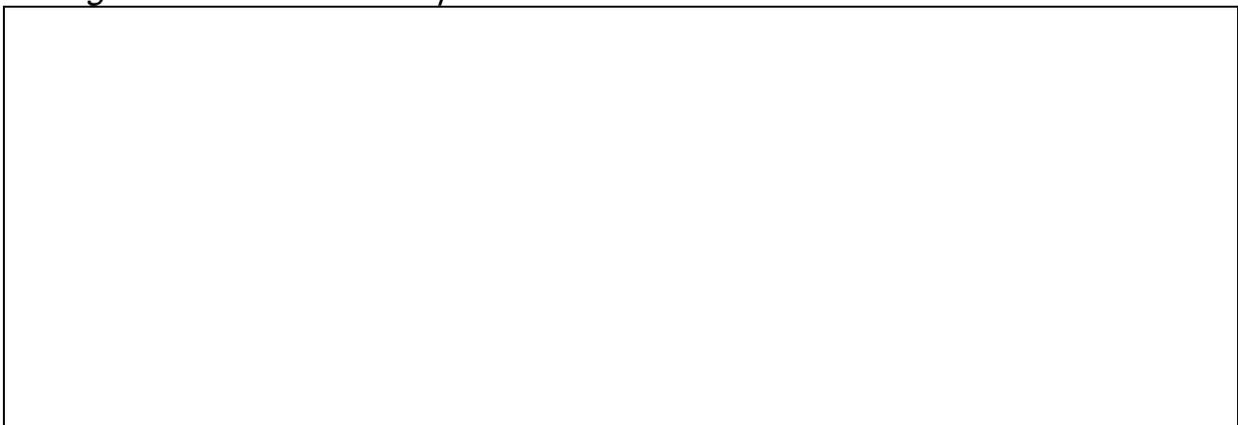
„Ach, bitte tu das!“, ruft da Hexe Pila flehend.

„Hm, hm, hm ...“, macht Prinzibella wieder und dann sagt sie: „Ich werde euch helfen – aber nur unter einer Bedingung!“

„Was für eine Bedingung? Was meinst du?“, fragt der Zauberer Gumo. Er kennt seine Schwester gut und weiß, dass sie oft nichts Gutes im Sinn hat.

Da sagt die Zauberin Prinzibella: „Ich möchte ...“

Was möchte Prinzibella? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Da sagt die Zauberin Prinzibella: „Ich möchte deinen Besen Floppi haben, sobald ich den Winzigklein-Zauber rückgängig gemacht habe!“

„Was möchtest du?!“, ruft Hexe Pila entsetzt, „Meinen Besen willst du haben? Meinen lieben Floppi? Nein, auf gar keinen Fall!“

„Warum denn nicht?“, fragt Prinzibella listig, „Du wolltest dir doch sowieso einen neuen Besen anschaffen. Und auch, wenn wir es geschafft haben, dass Floppi wieder so groß ist wie vorher – er wird trotzdem alt bleiben und schlecht hören und seine Borsten verlieren! Einen Verjüngungszauber für Besen gibt es nämlich nicht! Und das hätte mein dummer Zauberbruder eigentlich wissen müssen!“

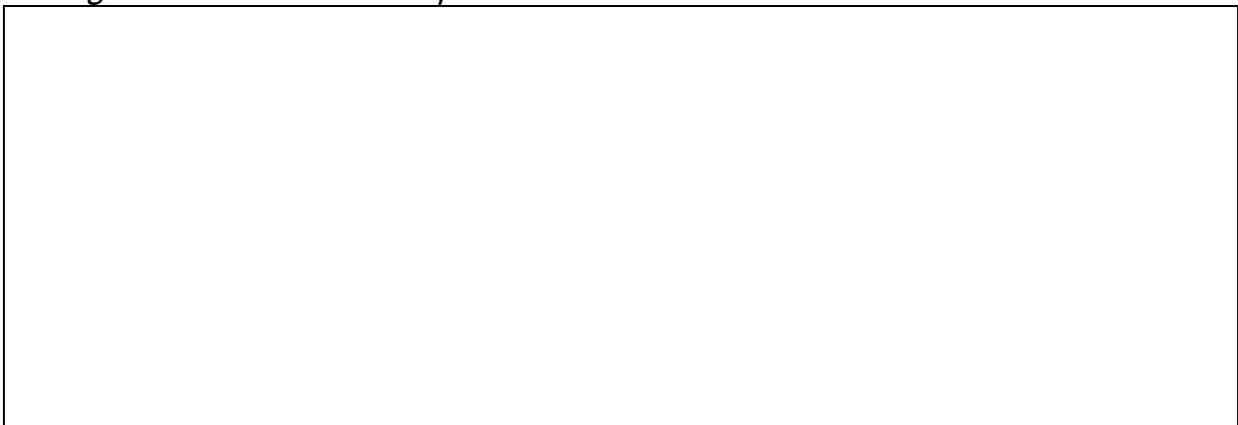
Hexe Pila schaut ihren winzigen Besen Floppi, den sie noch immer liebevoll in ihren Armen trägt, traurig an. Es tut ihr sehr leid, dass sein Wunsch, wieder jung und kräftig zu sein, niemals in Erfüllung gehen wird.

Aber ihn der gemeinen Prinzibella geben? Nein, das kommt nicht in Frage!

„Was willst du denn überhaupt mit meinem Besen Floppi?“, fragt Hexe Pila die Zauberin, „Du bist ja keine Hexe und kannst nicht auf einem Besen fliegen! Warum willst du ihn unbedingt haben?“

Prinzibella ruft: „Das ist doch klar. Ich will ...“

Was möchte Prinzibella? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Prinzibella ruft: „Das ist doch klar. Ich will mit ihm mein Häuschen fegen. Ich selber habe gar keine Zeit mir einen Besen zu kaufen. Da kommt mir deiner gerade Recht. Weißt du, der Frühjahrsputz wartet auf mich. In allen Ecken meines schönen Häuschens sammelt sich der Winterstaub, den muss ich hinauskehren!“

„Das-das-das-das ist eine Unverschämtheit!“, stottert Hexe Pila.

„Floppi ist doch kein Saubermach-Besen! Er ist ein Fliegherum-Besen!!! Er ist in die Flugschule gegangen und hat die allerschwerste Flugprüfung bestanden! So ein Besen darf doch keinen Staub berühren! Nein! Er muss durch die Luft fliegen dürfen!“

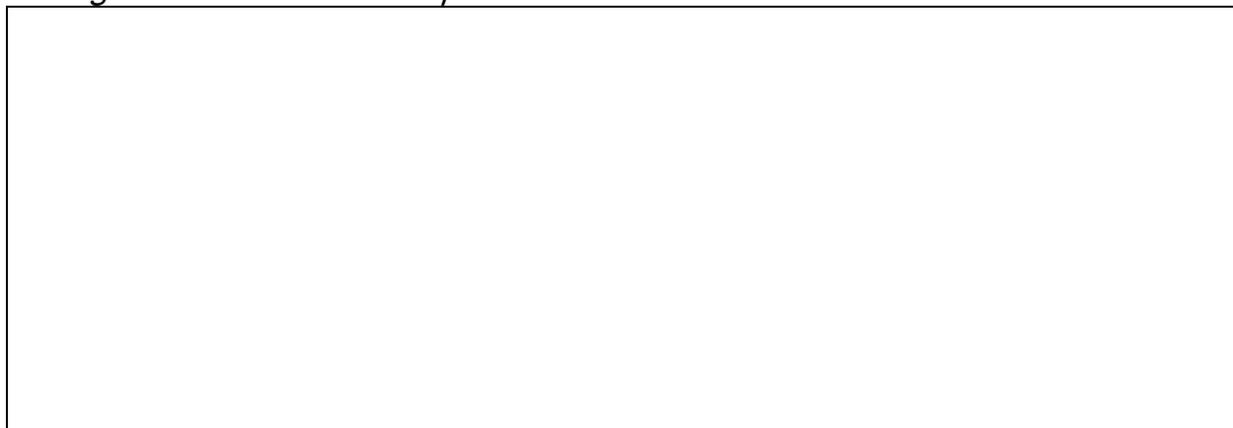
„Paperlapapp!“, macht Prinzibella. „Flugschule hin oder her! Floppi ist ein alter Stecken, der bringt dich nirgendwo mehr sicher hin! Er verfliegt sich doch dauernd! Und du wirst sehen; irgendwann wird er dich noch fallen lassen! Nein, das ist kein Fliegherum-Besen mehr! Hexe, ich zaubere den Besen Floppi gerne wieder groß – aber dann gehört er mir!“

Hexe Pila schüttelt den Kopf. Sie packt ihren Besen noch fester, dreht sich um und geht wütend aus dem Haus. Nicht einmal „Auf Wiedersehen“ sagt sie, so zornig ist sie.

Als Hexe Pila wieder auf der Wiese steht und nicht weiß, wo sie hingehen soll, hört sie hinter sich plötzlich Schritte.

Jemand ruft: „Warte!“ Hexe Pila dreht sich um. Sie sieht ...

Wen sieht Hexe Pila? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Sie sieht Zauberer Gumo, dicht gefolgt von einer hektisch hin und her flatternden Fledermaus Schnabernack.

Zauberer Gumo geht schnell auf die wütende Hexe Pila zu. „Hexe Pila, warte!“

„Gumo, du, du, du...!“ Hexe Pila fällt gar kein Schimpfwort mehr ein.

„Pah!“, macht sie deshalb nur, „Du hast aber eine böse Schwester!“

Zauberer Gumo seufzt schwer. „Ja, anscheinend... Ich habe selber schon vergessen, wie böse sie ist.“

„Also, nie würde ich meinen Besen Floppi an diese-diese-diese Grrrrrrrr hergeben! Dann bleibt er eben so klein! Das macht mir nichts! Hauptsache, er ist bei mir!“ Die Hexe Pila spürt, wie sich der winzige Besen Floppi in ihren Arm kuschelt. Wenigstens ist der gabelgroße Floppi jetzt nicht mehr böse auf sie.

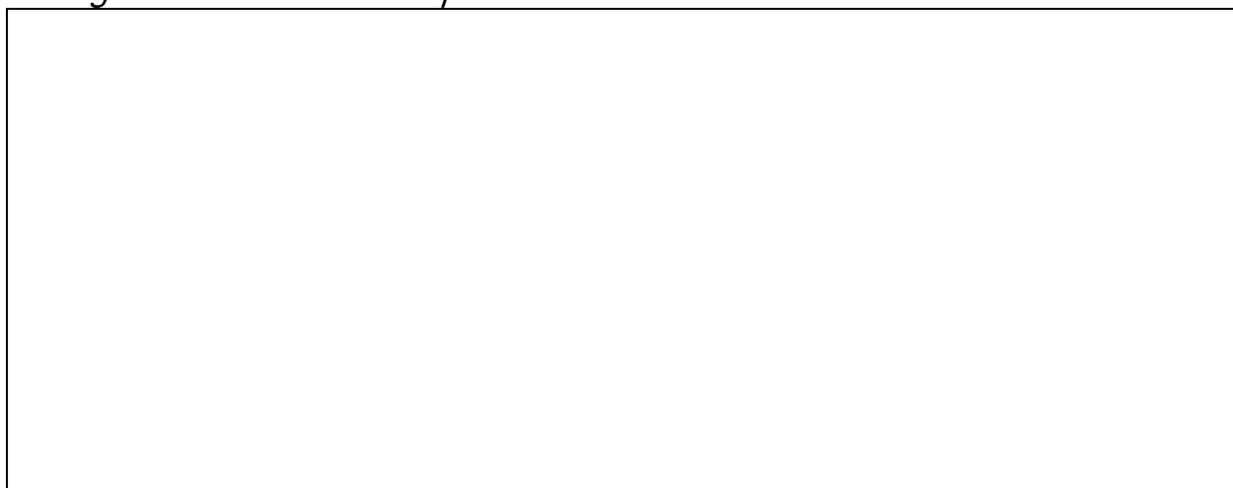
„Ich hab dich auch lieb, Floppi“, sagt die Hexe Pila, „und jetzt gehen wir nach Hause, zu unserer Lodibusch.“

Da meint der Zauberer Gumo: „Ich werde euch nach Hause bringen, Hexe Pila. Es tut mir sehr leid, lieber Besen Floppi, dass ich dir nicht helfen konnte. Dass ich es sogar noch schlimmer gemacht habe.“

Der Zauberer Gumo schaut so traurig aus, dass nicht einmal die Hexe Pila mehr böse auf ihn sein kann.

Deshalb sagt sie: „...“

Was sagt die Hexe Pila? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Deshalb sagt sie: „Gut, Zauberer Gumo, du darfst uns nach Hause bringen! Aber lies ja keine Zaubersprüche vor, hörst du?“

„Natürlich nicht“, beruhigt der Zauberer die Hexe, „wir reisen auf die andere Art – mit dem Umhang-Express!“

Hexe Pila stellt sich mit Floppi im Arm neben Zauberer Gumo. Die Fledermaus Schnabernack sitzt schon auf seiner Schulter. Zauberer Gumo breitet wieder seinen Umhang über die Hexe und das kleine Tier und schüttelt seinen Zauberstab.

Wieder wird es dunkel unter dem Umhang, dann macht es Zisch! Und Bumm! Und Krach!

Und dann ist es still.

Bevor Hexe Pila auch nur mit den Augen zwinkern kann, schüttelt Zauberer Gumo den Umhang auch schon ab.

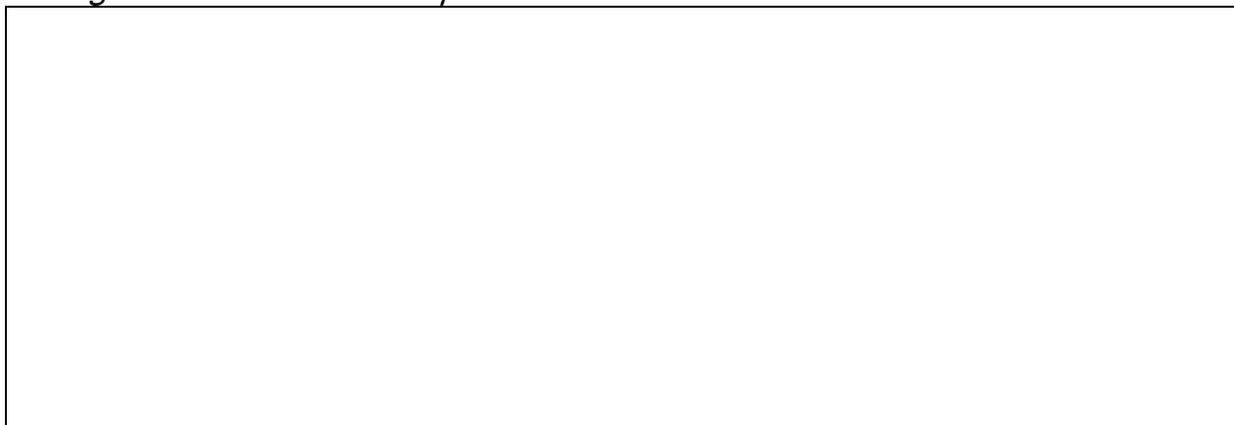
Wieder blinzelt die Hexe Pila in die Sonne.

Diesmal kennt sie die Bäume, Büsche, Sträucher und Blumen gut, zwischen denen sie steht.

Hexe Pila ist wieder zu Hause! Erleichtert schaut sie ihr kleines Hexenhäuschen an. Dann sagt sie zu Besen Floppi: „So, mein Lieber! Jetzt sind wir wieder daheim! Jetzt wollen wir uns erst einmal ausrasten.“

Und weil Hexe Pila keine Lust mehr hat zu streiten, sagt sie freundlich zu Zauberer Gumo: „...“

Was sagt die Hexe Pila? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Und weil Hexe Pila keine Lust mehr hat zu streiten, sagt sie freundlich zu Zauberer Gumo: „Möchtest du vielleicht hinein kommen, Gumo? Du bist bestimmt erschöpft und müde. Ich kann dir einen hervorragenden Hexen-Stärkungstee brauen, wenn du möchtest. Und für deine Schnickschnack-Fledermaus finden sich bestimmt ein paar saftige Regenwürmer in meiner Speisekammer.“

Zauberer Gumo und die Fledermaus Schnabernack freuen sich. Sie folgen der Hexe Pila in ihr kleines Hexenhäuschen.

In der Hexenküche liegt die dicke, schwarze Katze Lodibusch noch immer neben dem Ofen und schläft. Erst, als die Hexe Pila sagt:

„Lodibusch, ich bin wieder zu Hause!“, öffnet die Katze schläfrig die Augen.

Als sie den kleinen Besen Floppi in Hexe Pilas Armen sieht, fragt sie:

„Nanu, was ist denn mit unserem Besen geschehen?“

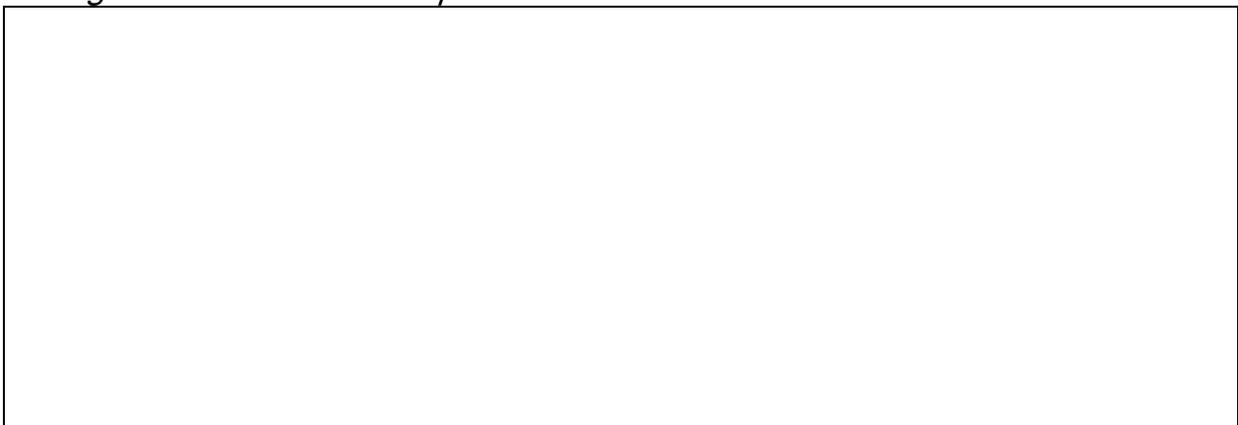
„Das ist eine lange Geschichte“, meint die Hexe. „Ich erzähle sie dir gleich. Zuerst mache ich aber einen Hexen-Stärkungstee für Zauberer Gumo und mich. Und, Lodibusch, sei so lieb, bring doch eine Dose Regenwürmer für die Fledermaus aus der Speisekammer.“

Die dicke Katze Lodibusch rümpft ihre Nase. „Igit“, sagt sie. Aber dann springt sie von ihrem Platz und läuft tatsächlich in die Speisekammer.

Mit einer kleinen Dose zwischen den Zähnen kommt sie zurück.

Hexe Pila ...

Wie geht es weiter? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Hexe Pila macht ein kleines blaues Feuerchen unter ihrem Hexenkessel. Dann leert sie zwanzig Tropfen Spinnenblut, zehn Tropfen Froschtränen und sechs Löffel Schlangenschuppen in das Gefäß. Sogleich zischt und brodelt es im Hexenkessel.

Rosa-orange-gelber Dampf steigt auf und vernebelt die kleine Hexenküche.

Der Zauberer Gumo schaut interessiert zu, als Hexe Pila mit einem Kochlöffel das Gebräu in ihrem Kessel umrührt.

Die dicke schwarze Katze Lodibusch springt auf, schüttelt sich kurz und springt dann auf den Küchentisch, auf dem der kleine Besen Floppi liegt und sich ausruht. Lodibusch stupst den Besen mit ihrer Nase an.

„Miau“, macht sie.

Hexe Pila schaut verwundert ihre Katze an. Lodibusch miaut nur sehr selten, meistens spricht sie in der Menschensprache.

„Miau“, macht die schwarze Katze noch einmal und stupst den Besen Floppi wieder an.

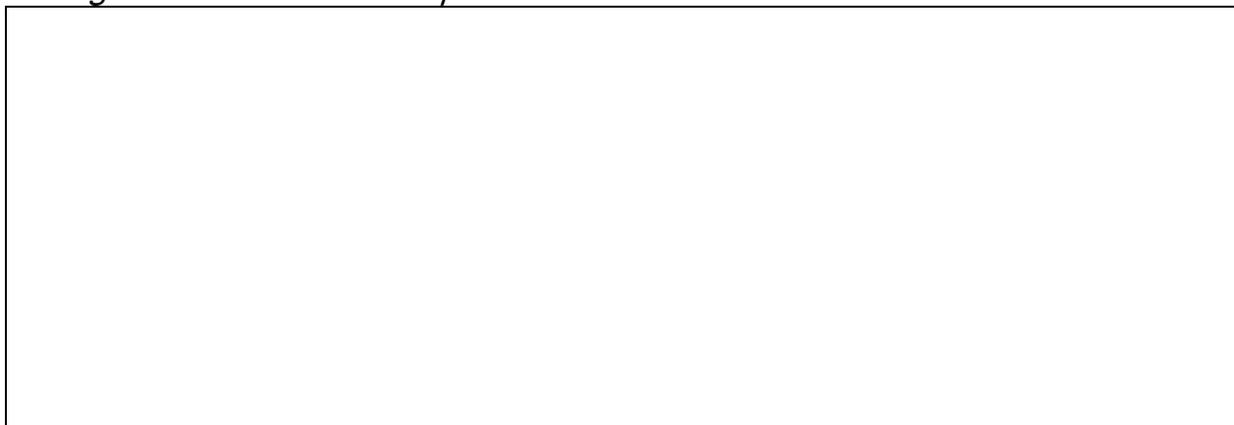
Der Besen Floppi richtet sich auf und fliegt eine kleine Runde um die Katze herum.

„Hexe Pila, ich habe eine Idee! Ich glaube, ich weiß, wie unser Floppi wieder größer und kräftiger wird“, sagt die Katze Lodibusch aufgeregt.

„Was sagst du da?“, fragt die Hexe Pila, „bist du dir sicher?“

Da sagt die Katze Lodibusch: „...“

Was sagt die Hexe Pila? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Da sagt die Katze Lodibusch: „Du braust doch gerade deinen tollen Kräftigungstrank, nicht wahr?“

„Ja, ja“, nickt die Hexe Pila, „für Zauberer Gumo und mich. Von diesem anstrengenden Tag sind wir beide doch ganz schön erschöpft.“

Die dicke schwarze Katze Lodibusch hört der Hexe gar nicht mehr zu. Sie springt hoch und schnappt sich mit ihren Pfoten den klitzekleinen fliegenden Besen Floppi. Die Katze Lodibusch schiebt sich den Stecken zwischen ihre Zähne und springt mit ihm zu dem Hexenkessel.

„Lodibusch, was machst ...“, fragt die Hexe Pila verwundert. Aber da öffnet die Katze ihr Maul und lässt den kleinen Besen in den Hexenkessel fallen.

Sofort brodeln und zischen es noch stärker im Topf. Der rosa-orange-gelber Dampf wird immer dichter und wabert durch die kleine Küche. Der kleine Besen Floppi dreht sich wie wild im Zaubertrank.

Und dann sagt die Katze:

„Schibi, schabi, schabidu – kräftig sollst du sein im Nu!

Zwitschi, zwatschi, zwotschilein – du sollst wieder jünger sein!

Hatschi, hitschi, hotschidusch – so zaubert die Hexenkatze Lodibusch!“

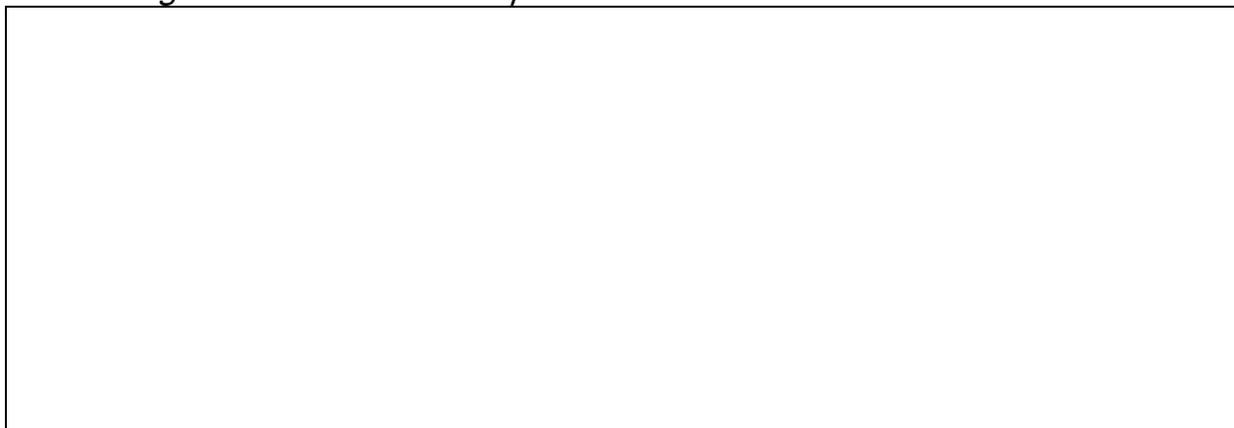
Dann macht es Zisch, dann macht es Bumm!

Und dann ist es wieder ganz, ganz still in der Hexenküche.

Der rosa-gelb-orange Dampf löst sich langsam auf.

Und dann sehen die Hexe Pila und der Zauberer Gumo ...

Was sehen Pila und Gumo? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Und dann sehen die Hexe Pila und der Zauberer Gumo den Besen Floppi im Hexenkessel liegen. Aber nicht mehr winzigklein! Nein! Der Besen Floppi ist wieder so groß wie vorher!

„Hurra!“, ruft die Hexe Pila, „Lodibusch, du bist ja ein Genie!“

„Unglaublich!“, ruft der Zauberer Gumo, „Ich wusste gar nicht, dass Katzen hexen können!“

Die Fledermaus Schnabernack freut sich auch, fliegt hoch und flattert aufgeregt um den Besen Floppi herum. Dabei fällt ihr ein Regenwurm aus dem Mund und direkt auf den Kopf der dicken, schwarzen Katze Lodibusch.

„Igit!“, sagt die Katze und schüttelt den Regenwurm ab. Dann sagt sie zu dem verblüfften Zauberer Gumo: „Natürlich kann ich hexen! Ich bin ja eine Hexenkatze! Alle Hexenkatzen können hexen!“

Die Hexe Pila ist schon bei ihrem Hexenkessel. „Floppi?“, fragt sie, „Geht es dir eh gut?“

Alle schauen gespannt zu dem Besen. Hat ihm die Verwandlung zurück in einen großen Besen geschadet? Warum bewegt er sich nicht?

Aber da schüttelt sich der Besen Floppi kurz und dann schwebt er langsam hoch. Er fliegt nach links, dann nach rechts, dann dreht er sich zweimal schnell im Kreis, dann fliegt er hoch und hinunter und ganz dicht am Boden zwischen den Beinen von Zauberer Gumo und Hexe Pila hindurch. Hexe Pila ruft: „...!“

Was ruft die Hexe Pila? Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.



Hexe Pila ruft: „Floppi, toll siehst du aus! Dein Stiel ist gar nicht mehr rissig, und deine Borsten sind alle wieder da! Jetzt hast du keine Besenglatze mehr!“

Alle freuen sich mit dem Besen Floppi.

Der Zauberer Gumo ist noch immer ganz verwundert über die Hexenkatze Lodibusch. „Aber warum hast du euren Floppi denn nicht gleich jung und kräftig gezaubert?“, fragt er neugierig, „Du hättest der Hexe Pila und eurem Besen viel Kummer und Sorgen erspart.“

Doch die schwarze Katze Lodibusch leckt nur ihre Pfoten und sagt dann: „Naja, das Hexen ist schon anstrengend. Ich mache es nicht wirklich gern. Viel lieber liege ich bei meinem Ofen und raste mich dort aus.“

„Du Schlingel“, sagt die Hexe Pila und streichelt der Katze Lodibusch liebevoll über das Fell. Sie kann ihr nicht böse sein, immerhin hat die Katze Lodibusch gerade wirklich toll gezaubert.

Und dann wird gefeiert!

Der Zauberer Gumo und die Hexe Pila trinken drei Tassen Stärkungstee und tanzen dann einen flotten Tango miteinander.

Die Katze Lodibusch bekommt eine Extraportion Fisch mit Schlagobers und Katzenminze.

Der Besen Floppi wird mit einer Extraschicht Besentinktur massiert.

Und die Fledermaus Schnabernack? Die Fledermaus Schnabernack ...

Schreibe auf, was du denkst. Dann male ein Bild, das zum heutigen Teil der Geschichte passt.

